

Artikel vom 25.01.2015

CSU Postbauer-Heng in Klausur

Babyboom und große Baunachfrage



Foto: Horst Kratzer

CSU Postbauer-Heng in Klausur - Babyboom und große Baunachfrage

Traditionell trifft sich die Fraktion und Vorstandschaft der CSU Postbauer-Heng zu Beginn des Jahres, um aktuelle kommunalpolitische Themen zu beraten und sich für das Jahr zu positionieren. Sie dient auch zur Vorbereitung für die anstehende Klausur des Marktgemeinderates im März.

Der Fraktionsvorstand Thomas Härtl, Angelika Herrmann und Manuel Kratzer hatten gemeinsam mit Bürgermeister Horst Kratzer zahlreiche Themen vorbereitet. Schwerpunkt war vor allem die bauliche Entwicklung der Gemeinde und die Auswirkungen der demographischen Entwicklung. Wie in den 80 er Jahren ist auch aktuell wieder ein Trend für Postbauer-Heng als Zuzugsgemeinde erkennbar – die Nachfrage nach Wohnraum und Bauplätzen steigt und laut Bürgermeister Horst Kratzer werden von Familien überwiegend mit 3 Gründen genannt: Die gute Verkehrsanbindung und die S-Bahn, eine sehr gut ausgebautes Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche von der Krippe bis hin zur Ganztagschule und die für die Gemeindegröße überdurchschnittliche medizinische Versorgung und Einkaufsmöglichkeit. Dies sind wohl auch die Gründe für den Babyboom mit 78 Geburten 2014.

Hier ist einiges erreicht worden, nun heißt den hohen Standard zu halten. Die CSU befürwortet eine sinnvolle und nachhaltige bauliche Entwicklung, aber nicht um jeden Preis. „Derzeit sind so gut wie

keine Leerstände bei den Wohnimmobilien erkennbar, doch auch unsere Bürger werden älter. Da heißt es rechtzeitig die Weichen zu stellen, in den Dorfkernen und Wohnsiedlungen die Strukturen zu erhalten und notfalls zu stärken.“ Über 250 Bauplätze gibt es verteilt in den Ortsteilen, aber leider nicht in Gemeindehand, sondern im Besitz der Familien, die diese hauptsächlich für den Eigenbedarf zurückhalten. Diese in den baulichen Lückenschluss mit einzubeziehen wäre ideal, so Thomas Härtl, aber es gibt derzeit wenig Anreize zum Verkauf. Zinserträge sind niedrig und Grund und Boden stehen hoch im Kurs.

Auch das Thema Verkehrsberuhigung wurde diskutiert. Die CSU will gerne die Vorschläge aus den bisherigen Bürgerversammlungen aufgreifen, nochmals über sogenannte Überquerungshilfen an den Kreisstraßen nachzudenken: In Köstlbach von Tyrolsberg kommend und in Heng von Köstlbach kommend. Ersterer wurde vor Jahren schon mal vorgeschlagen, aber aus verschiedenen Gründen verworfen. In den Haupteinfahrungsstraßen Am Schwall und Nürnberger Straße wird seit vielen Jahren das Für und Wieder verschiedenster Maßnahmen diskutiert, letztendlich waren sie die überwiegende Zahl der Bürger einig, alles so zu belassen, wie es ist. Die CSU wird hier vorschlagen stationäre Geschwindigkeitsanzeigen zu installieren, so wie an der Centrumsbrücke oder in Pavelsbach von Berggau kommend. Diese sind weitaus günstiger als bauliche Maßnahmen und sehr wirksam.

Das Jahresprogramm der CSU hat auch heuer wieder 2 Höhepunkte. Das traditionelle Starkbierfest findet am Samstag 14. März 2015 beim Stiegler statt und am Donnerstag, 26. März 2015 wird Dr. Wolfgang Bärthel über die aktuelle Situation der ärztlichen Versorgung im Landkreis berichten.